

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kölner Rat

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
Herrn Martin Börschel

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 17.12.2018

AN/1855/2018

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Finanzausschuss	17.12.2018
Rat	18.12.2018

TOP 10.36: KölnMusik GmbH – Wirtschaftsplan 2019 und Betriebskostenzuschuss 2021, 4008/2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragstellenden bitten Sie, folgenden Zusatzantrag zum TOP 10.36 in die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 17.12.2018 aufzunehmen:

Beschluss:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird in **Ziffer 2** wie folgt ergänzt:

„Hinsichtlich der Planung eines Festivals der Barock-Musik durch die KölnMusik GmbH wird die Verwaltung beauftragt, auf Basis der in Ziffer 2 beschlossenen Betriebskostenzuschüsse dem Finanzausschuss im 1. Quartal 2019 eine auf einem Festivalkonzept beruhende Wirtschaftsplanung 2019 – 2022 vorzulegen, in dem Aufwendungen und Erträge, Mittelherkunft, darunter erfolgte Drittmittelwerbung, sowie der Zuschussbedarf aus dem städtischen Haushaltsplan im Rahmen einer Beschlussvorlage dargestellt sind.“

Begründung:

Für das geplante Barock-Festival 2019 soll der nicht durch Erträge finanzierte Betrag durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage finanziert werden. Nach Aussage der Geschäftsführung sind Aufwendungen und Erträge für das Barock-Festival in der mittelfristigen Finanzplanung fortgeschrieben worden. Offenbar ist die Ertragsseite grundsätzlich fortgeschrieben worden, die Aufwendungen sind aber – abgesehen von den Personalaufwendungen - nahezu unverändert in die Folgejahre übernommen worden. Allgemeine Preissteigerungen wurden demzufolge nicht berücksichtigt oder entsprechende Einsparungen eingeplant. Dies

könnte dazu führen, dass – sofern die Planungsansätze nicht realistisch kalkuliert sind – die Durchführung des Barockfestivals zu deutlichen Auswirkungen auf das reguläre KölnMusik-Programm hätte. Bereits jetzt wird deutlich, dass ein zusätzliches Festival nicht ohne eine Erhöhung des städtischen Zuschusses bzw. einer schrittweisen Aufzehrung der Kapitalrücklage darstellbar wäre.

Somit besteht die Notwendigkeit, Wirtschaftsplan 2019 und mittelfristigen Finanzplanung für das Barock-Festival dem Finanzausschuss vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer